

Ökotec 25

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung



Produktinformation

Inhaltsverzeichnis

Typenbeschreibung	3
Merkmale	3
Abmessungen	3
Montage	4
Rücklaufanhebung	4
Vorbereitung zur Inbetriebnahme	6
Brennstoffe	6
Anheizen	6
Rauchgasumlenklappe	6
Regelung	7
Nachheizen	7
Wartung und Kesselreinigung	7
Ende der Heizperiode	8
Füllen der Anlage	8
Allgemeines	8

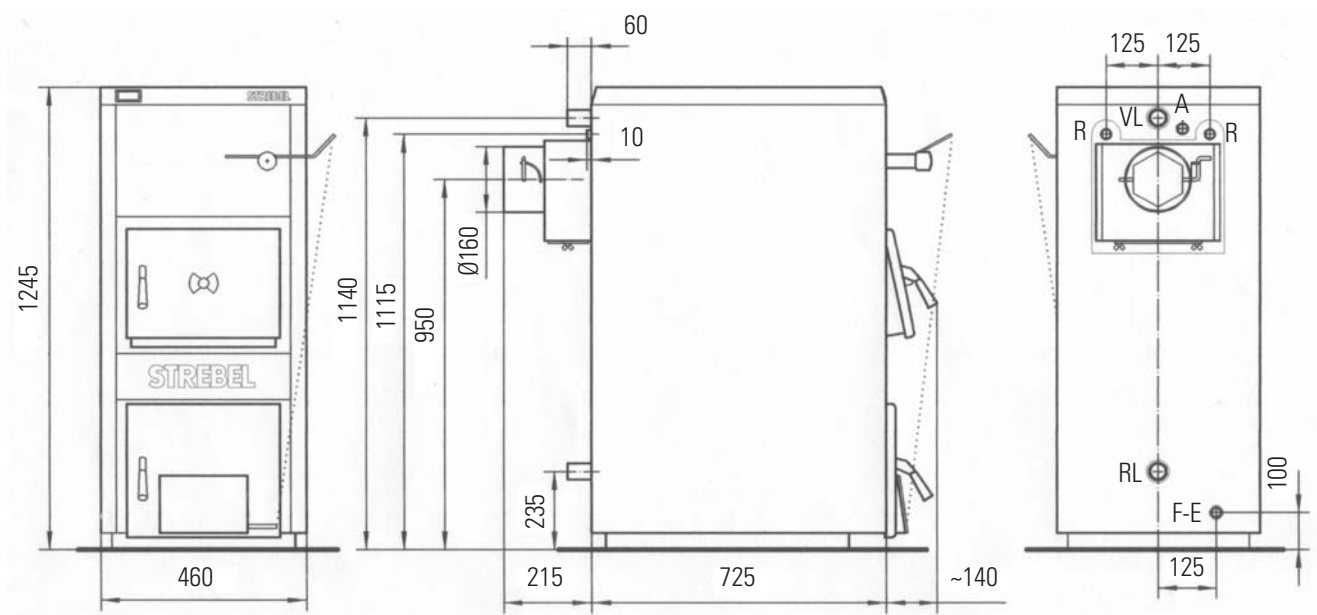
Typenbeschreibung

Der Ökotec 25 ist ein Spezialkessel speziell für die Verfeuerung von Koks. Die Konstruktion ist auf den Kesselwerkstoff Stahl abgestimmt und bietet einfache und kostengünstige Bauweise mit effektiver Verbrennung fester Brennstoffe.

Merkmale

- Stahlkessel (Schweisskonstruktion)
- Wassergekühlter Rost
- Oberer Abbrand
- Fülltüröffnung: 220 x 290 mm
- Brennraumtiefe: 570 mm
 - Breite: 290 mm
 - Höhe: 510 mm
- Eingebautes Kühlregister für thermische Ablaufsicherung
- Rauchgas Umlenkklappe für Kamin erwärmung
- Zugbedarf: 0,22 mbar

Abmessungen



- Anschlüsse vorne: R3/4" für Feuerungsregler
 Anschlüsse Rückseite: VL,RL Aussengewinde R5/4"
 Register Therm. Ablaufsicherung: R 1/2" Außengewinde (R)
 Fühlerausparung Ablaufsicherung R 1/2 Innengewinde (A)
 Füll- und Entleerung R 1/2" Innengewinde (F-E)

Montage

Es gelten die einschlägigen Vorschriften betreffend Aufstellung, Ausstattung und Betrieb von Zentralheizungsanlagen laut ÖNORM M7750

ÖNORM B8130

ÖNORM B8131

ÖNORM B8133

sowie die jeweils zutreffenden Bauordnungen, Bundes- bzw. Landesgesetzblätter.

Ausreichende Belüftung und Entüftung des Heizraumes ist zu beachten.

Der Kessel ist waagrecht, am besten auf ein ca. 5 cm hohes Fundament (Breite und Länge mindestens den Kessel-Aussenmaßen entsprechend) zu stellen.

Verbindung der VL- und RL-Anschlüsse mit den Anschlussleitungen der Heizungsanlage.

Feuerungsregler (vorne oben) bzw. Füll- und Entleerungshahn (hinten unten) soweit nicht schon vormontiert in den Kesselkörper dicht eindrehen.

Zusammenbau des Feuerungsreglers nach der beigegebenen separaten Reglerbeschreibung.

Anschluss an das Kühlregister der thermischen Übertemperatursicherung erstellen.

Die Übertemperatursicherung (sie besteht aus dem im Kessel eingebauten Register und einem thermisch öffnenden Ventil) dient zur Absicherung gegen Überhitzung z.B. durch Pumpenausfall und darf nicht zur Brauchwasserbereitung verwendet werden.

Der Anschluss muss unreduziert R 1/2" betragen.

Zur Überprüfung muss der Kühlwasserabfluss sichtbar sein, daher Ablauftrichter verwenden.

Für den Fühler des thermischen Ablaufsicherungsventiles ist in die Vorlaufleitung eine Einbaumöglichkeit vorzusehen.

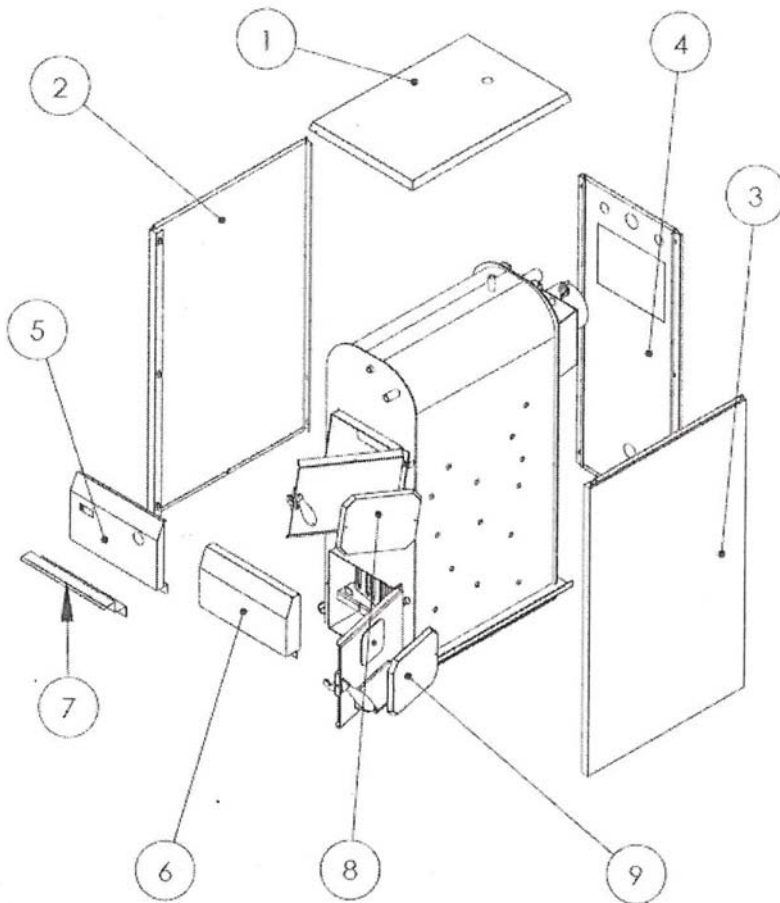
Der Einbau einer Rücklaufanhebung ist zwingend erforderlich. Diese verhindert durch Temperaturunterschiede entstehende Spannungen im Kesselkörper, indem Sie die Temperatur des Wassers aus dem Heizungsrücklauf durch Zumischen von Wasser aus dem Kesselvorlauf erhöht.

Montage Verkleidung

Um eine Beschädigung der Verkleidung beim Transport zu verhindern, wird die Verkleidung separat verpackt angeliefert und vor Ort montiert.

Die Montage der Verkleidung erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

- 1.) Montage des hinteren Verkleidungsteiles (Bild Seite 5, Position 4)
- 2.) Montage der beiden Seitenteile (Bild Seite 5, Position 2 und 3)
- 3.) Montage der vorderen, unteren Verkleidung (Bild Seite 5, Position 6)
- 4.) Montage der vorderen, oberen Verkleidung (Bild Seite 5, Position 5)
- 5.) Montage der oberen Verkleidung (Deckel) (Bild Seite 5, Position 1)
- 6.) Montage des Schutzbleches (Bild Seite 5, Position 7)
- 7.) Montage der Isolierung der oberen und unteren Türe (Bild Seite 5, Position 8)



Legende:

- 1... Verkleidung oben (Deckel)
- 2... Linke Seitenverkleidung
- 3... Rechte Seitenverkleidung
- 4... Hinterer Verkleidungsteil
- 5... Vordere, obere Verkleidung
- 6... Vordere, untere Verkleidung
- 7... Schutzblech
- 8... Isolierung der oberen Türe
- 9... Isolierung der unteren Türe

Brennstoffe

- Koks, Kohle
- Holz zum Anheizen: luftgetrocknetes Spalt- bzw. Stückholz, Holzbriketts

Anheizen

- Drosselklappe im Rauchabzug ganz öffnen, Papier und kleine Holzstücke über die ganze Rostfläche verteilen.
- Anzünden und bei offener Schlackenashfalltür anheizen, bis das Brennmaterial brennt.
- Koks oder weitere Holzscheite auflegen, Schlackentür schließen und bei offener Frischluftklappe Brennstoff zur Gänze anbrennen lassen.
- Bei Feuerung mit Festbrennstoffen soll rasch eine intensive Flamme erreicht werden, damit eine schnelle Arbeitstemperatur des Kessels gegeben ist. Daraus erfolgt eine Reduzierung der Kondensation der Rauchgase, was sich auf eine lange Lebensdauer des Kessels auswirkt.

Rauchgasumlenkklappe

Die Rauchgas-Umlenkklappe dient zur Anpassung der Kesselleistung an die Anlage und ist bereits eingebaut. Es gibt folgende Einstellungsmöglichkeiten:

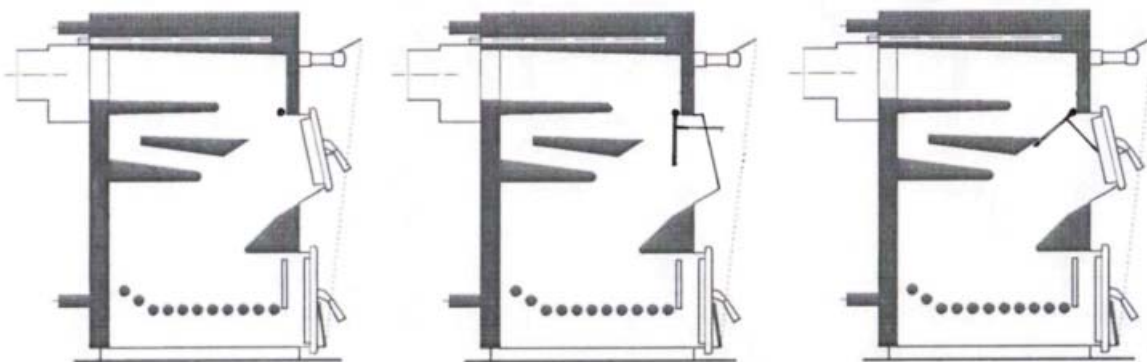


Fig. 1

Fig. 2

Fig. 3

1.) Ausbau der Klappe nach Fig. 1

Dazu wird die Klappe aus den Lagerzapfen nach oben gehoben und durch die Fülltüre entfernt. Wird bei der Endbeheizung eine Kesseltemperatur von 80–90 °C erreicht so kann die Rauchgasumlenkklappe ausgebaut bleiben.

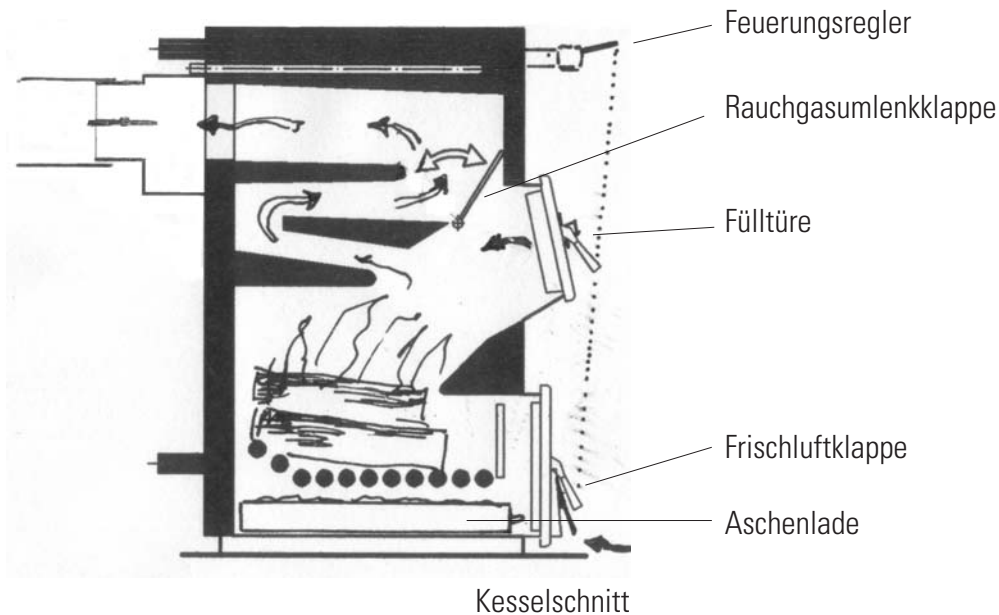
2.) Klappenstellung nach Fig. 2

Bei geöffneter Fülltüre hängt die Rauchgasumlenkklappe nach unten und sorgt durch die direkten Zugverhältnisse im Kessel für ein raucharmes Anheizen und Nachlegen.

3.) Klappenstellung nach Fig.3

Bei Vollbrand des Brennstoffes ist die Rauchgasumlenkklappe nach vorne entsprechend Fig.3 zu stellen. Damit wird die maximale Leistung erreicht. Betätigung der Rauchgasumlenkklappe erfolgt durch schließen der Fülltüre mittels Druck auf das an der Rauchgasumlenkklappe angebrachte Winkeleisen.

Sollte die Pendelfunktion nicht erwünscht sein, kann man die Rauchgasumlenkklappe mit dem Winkeleisen nach oben auf dem Rauchgaszugliegend einhängen – ACHTUNG – stärkeres Rauchen bei geringem Zug möglich!!



Regelung

- Die Kesseltemperatur wird über den Feuerungsregler durch automatisches Öffnen und Schließen der Frischluftklappe geregelt.
- Die Erst-Einregulierung des Feuerungsreglers ist folgendermaßen durchzuführen:
 - a.) Überprüfen, ob die Frischluftklappe frei beweglich ist und dicht abschließen kann (keine Fremdkörper etc.)
 - b.) Die gewünschte Kesseltemperatur (z.B. 75 °C) wird am Drehknopf gemäß den roten Zahlen und dem roten Markierungsstrich eingestellt und der Kessel hochgeheizt, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist.
 - c.) Jetzt wird die Hebelstange seitlich und in der Höhe so fixiert, dass der kurze Hebelarm ungefähr waagrecht und möglichst über der Ketteneinhängung der Luftklappe steht.
 - d.) Die Reglerkette wird so eingestellt, dass die Luftklappe noch ca. 1 mm weit offen ist, wenn die eingestellte Kesselwassertemperatur erreicht ist.
 - e.) Sekundärluftzufuhr in der Fülltüre öffnen.
- Zu starker Kaminzug kann durch ganzes oder teilweises Schließen der Drosselklappe verhindert werden.
- Ladepumpen-Start-Thermostat (falls vorhanden) auf ca. 45 °C einstellen.

Nachheizen

- Vor dem Nachheizen ist der Glutstock zu schüren und von Schlacke und Asche zu befreien.
- Brennstoff nachfüllen.
- Sekundärluftzufuhr öffnen und nach der Brennstoffentgasung ganz oder teilweise schließen.
- Asche täglich entfernen. Die Asche darf nie die Rostunterseite erreichen !

Wartung und Kesselreinigung

Die Brennkammer, der Raum unter dem wassergekühlten Rost und die Rauchgaskanäle müssen regelmäßig gereinigt werden. Die Asche darf nie am Rost anstehen. Das Reinigen der Rauchgaskanäle kann man durch die obere Kesseltüre in der Weise durchführen, dass man die Schwenkwand zwischen den oberen und unteren Registern entfernt. Vor Feuerung muss diese Schwenkwand wieder auf Ihren Platz zurückmontiert werden. Es empfiehlt sich auch die Verwendung von speziellen Kessel-Reiniger für Festbrennstoffe. Ein sauberer Kessel garantiert einen hohen Wirkungsgrad und eine lange Funktionsdauer.

Ende der Heizperiode

- Kessel, Rauchabzug und Rauchrohre sofort gründlich reinigen.
- Anlage nicht entleeren.
- Alle Kesseltüren und die Frischluftklappe schließen.
- Eventuell eine Tasse ungelöschten Kalk auf den Kesselrost stellen, damit der Kessel innen trockengehalten wird.
- Pumpe abschalten.
- Bei Stillstand während der Frostperiode ist am besten ein Frostschutzmittel in die Heizungsanlage zu füllen.

Füllen der Anlage

- Das Füllen der Anlage ist durch den Heizungsfachmann durchzuführen.
- Ein Nachfüllen ist nur bei abgekühlter Anlage durchzuführen. Heizungspumpe dabei abstellen, Mischer öffnen und Wasser langsam einfüllen. Heizkörper entlüften.
- Anlagedruck im Normalfall und im kalten Zustand: 1,0 bis 1,5 bar.

ACHTUNG: Nie kaltes Wasser in die heiße Anlage nachfüllen !

Allgemeines

- Bei Störungen im Heizbetrieb oder in Zweifelsfällen ist grundsätzlich ein Heizungsfachmann, Ihr Heizungsinstallateur, zu befragen.
- Lassen Sie sich von Ihrem Installateur erklären, wie die Anlage funktioniert und bedient bzw. gewartet werden muss.
- Kontrollieren Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig auf ordnungsgemäße Funktion.
- Zur Vermeidung von Kesselsteinbildung ist das Heizungswasser aufzubereiten. Ist eine geeignete Wasseraufbereitungsanlage vorhanden, Speisewasser nur über diese Anlage einfüllen (VDI-Richtlinie 2035 - Korrosionsschutz in Wasserheizungsanlagen - bzw. ÖNORM H 5195 beachten).

Eine Kontrolle durch unseren Kundendienst vor jeder Heizperiode erspart unter Umständen unnötigen Ärger!

Strebelwerk GmbH Werkskundendienst

Wiener Straße 118

A-2700 Wiener Neustadt

Telefon (02622) 235 55 DW 70 oder 71

Fax (02622) 843 44

E-Mail: kundendienst@strebel.at

www.strebel.at